

Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau O.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Erscheinung
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.
Abonnements-Preis:
vierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mk.

Druck und Verlag von
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau O.S.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

Anzeigen-Preis:
für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Inseraten-Annahme bis Nachmittag 1 Uhr vor dem
Erscheinungstage.

Nr. 26.

Sonnabend, den 3. April 1909.

31. Jahrg.

Mundschan.

Deutschland.

Berlin, 1. April. Zur kaiserlichen Tafel waren am Montag Abend der Fürst und die Fürstin Bülow, nachdem der Kanzler im Reichstage gesprochen hatte, geladen. Dienstag hörte der Kaiser im Berliner Schlosse die militärischen Vorträge.

Am Sonntag hatte der Monarch eine Unterredung mit dem Fürsten Bülow über dessen geplante Reden im Reichstage. Es wird behauptet, der Kanzler habe die Ermächtigung zur Reichstagsauflösung erhalten, falls die Finanzreform nicht zustande komme. So ängstlich ist es wohl noch nicht.

Der Kaiser und die Kaiserin werden am 28. April in Glücksburg zur Teilnahme an der Hochzeitsfeier der Prinzessin Helena von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg mit dem Prinzen Harald von Dänemark eintreffen.

Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich haben sich heute vormittag von Potsdam aus nach Bad Stiffingen begeben.

Die Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen hat zum Tode ihres Gemahls, dessen Ableben wie bereits mitteilten, Beileidsbezeugen des deutschen Kaisers, des Kaisers Franz Josef und aller deutschen Bundesfürsten erhalten. Am Montag Nachmittag wurde die Leiche eingeseget: Dienstag erfolgte die Ueberführung von Dresden nach Sondershausen, wo die Beisetzung erfolgt. Der deutsche „Reichsanzeiger“ wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ widmen dem verstorbenen Fürsten kurze, aber herzliche Worte als einem edlen deutschen Fürsten von bewährter nationaler Gesinnung.

Der Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd, Dr. Wiegand, ist am Montag nachmittag im Sanatorium von Dr. Pariser zu Homburg v. d. H. nach langem Leiden gestorben. Dr. jur. Heinrich Wiegand, der ein Alter von 53 Jahren erreicht hat, leidet schon seit langen Jahren die Geschäfte dieser Reederei, die mit der Hamburg-Amerika-Linie zu den größten derartigen Instituten der Welt gehört.

In seinem Teilnahme-Telegramm an den Norddeutschen Lloyd in Bremen zum Tode von dessen Generaldirektor Dr. Wiegand sagt der Kaiser: „Er hat Großes im Leben geleistet; er war ein Mann harter Arbeit, aber mit treuem, warmem Herzen. Der Lloyd hat viel an ihm verloren, aber sein Geist wird lebendig bleiben in dem großen Unternehmen, dessen nationale Bedeutung niemand höher würdigt, als ich.“

Die Beisetzung des Generaldirektors Dr. Wiegand fand Freitag vormittags 10 Uhr in Bremen statt.

Monarchenbegegnung. Im April stattet das englische Königspaar mit der Kronprinzessin Viktoria dem griechischen Hofe einen offiziellen Besuch ab. Von Athen begibt sich das Königspaar nach Korfu, wo eine Zusammenkunft mit Kaiser Wilhelm stattfinden soll.

Berlin, 1. April. Am Montag hatte sich die Auslandspolitik des Deutschen Reiches vor dessen parlamentarischen Forum zu verantworten, Dienstag Deutschlands innere Politik. Auch am zweiten Tage war der Reichstags-Sitzungsaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Dauchte am Montag Prinz August Wilhelm von der Hofloge aus den Verhandlungen, so waren es am Dienstag zwei kaiserliche Prinzen, neben dem genannten noch Prinz Oskar, die dem Gange der Debatte mit Aufmerksamkeit

folgten. Dienstag wurde die Debatte über die innere Politik bezw. die Reichsfinanzreform im Reichstag selbst beendet. Ob die Aussprache im Reichstage bezw. die Rede des Fürsten Bülow den gewünschten Erfolg, nämlich eine raschere Erledigung der Reichsfinanzreform zur Folge haben wird? Die Pressstimmen erklären, daß die Rede Bülows keinerlei Klärung gebracht hat.

Das Abgeordnetenhaus setzte Mittwoch die erste Lesung der Sekundärbahnvorlage fort.

Zur Reichsfinanzreform. Für die erste Hälfte April ist eine Kundgebung der Deutschen Mittelstandsvereinigung zu Gunsten der Nachlasssteuer in Aussicht genommen. An die Versammlung soll sich ein Festmahl der beteiligten Korporationen anschließen, zu welchem der Reichskanzler sein Erscheinen in sichere Aussicht gestellt hat.

Trier, 31. März. Bei der gestrigen Reichstagswahl im Wahlkreis Cochem-Bell-Abenau wurde der Zentrumskandidat Weingartenbestger Baulh gewählt.

Vom Reichsluftschiff.

München, 1. April. Das Reichsluftschiff „Zeppelin I“, das heute morgen um 4 Uhr in Manzell aufgestiegen war, landete um 9 Uhr glatt in München. Zum Empfang waren anwesend: Der Prinzregent, der gesamte Hof, sämtliche in München anwesenden Hof- und Staatsbeamten, sowie eine ungeheure Volksmenge. In der Gondel befanden sich Graf Zeppelin, Major Sperling und Oberingenieur Dürr. Um 1/2 10 Uhr verfuhr Graf Zeppelin auf dem Exerzierplatz von Oberwiesfeld zu Landen, heftiger Südwestwind trieb das Luftschiff gegen den Ort Oberföhrung. Eine Luftschifferabteilung kam zu Hilfe und parkierte das Luftschiff ein.

München, 1. April. Das Reichsluftschiff, welches infolge des heftigen Windes in München nicht landen konnte und abgetrieben wurde, ist einige Minuten nach 3 Uhr in der Nähe von Nieder-Biehbach bei Würth a. d. Niar glücklich gelandet.

Niederlande.

Haag, 31. März. Das freudige Ereignis im Haag wird in 14 Tagen erwartet. Die Königin befindet sich vortrefflich und ist sehr glücklich über die Hoffnungen, die sie und das Land hegen dürfen.

Vom Balkan.

Mit dem alten Balkanwust wird nun allmählich ausgeräumt. In feierlicher Aufahrt haben am Dienstag Mittag, wie aus Belgrad berichtet wird, die Gesandten der Großmächte die diplomatische Note überreicht, welche die serbische Regierung nach Wien zu beantworten haben wird. Die Herren wurden bei der Anfahrt fotografiert, die Kinematographentheater werden also bald um eine neue Bilderreihe reicher sein. Ein am Dienstag Abend stattgehabter Kronrat hat die Antwort, daß Serbien auf den Rat der Mächte seine Abriistung beginnt, festgelegt.

Zu der unliebsamen Empfindung, in der sich die Belgrader Zeitungen heute befinden, helfen sie sich damit, daß sie alle Schuld auf den russischen Minister des Aeußeren schieben, der Serbien verraten habe. Ihrer eigenen Kopfschmerz haben sie die Blamage zuzuschreiben, sonst niemandem.

Die Nachricht, der bisherige Kronprinz Georg wolle auf einer ausländischen Universitätsstudieren, ist Torheit. Der Prinz hat ja gar

kein Reisezeugnis für eine Hochschule. 64 Belgrader Offiziere, die ihm eine Ovation darbrachten, wurden strafverlegt.

Belgrad, 30. März. Der Ministerrat beschloß heute Nachmittag, den Forderungen der Großmächte vollkommenlich zu entsprechen. Von diesem Entschlusse wurde der Wiener serbische Gesandte in Kenntnis gesetzt. Die Regierung wird der Stupschina über die Vorkellung der Großmächte Bericht erstatten. Sodann wird der serbische Gesandte in Wien beauftragt werden, die von den Großmächten empfohlene Erklärung der österreichisch-ungarischen Regierung zu übergeben.

Belgrad, 29. März. In zahlreichen Städten im Innern Serbiens fanden gestern große Volksmeetings statt. Alle diese Meetings nahmen gegen den König und die Regierung wegen der „demütigenden Nachgiebigkeit“ gegen Oesterreich-Ungarn Stellung und verlangten die sofortige Abdankung des Königs Peter. Telegraphische Aufforderungen in diesem Sinne wurden an den Ministerpräsidenten und an die Stupschina gefandt. Kennzeichnend für die herrschende Stimmung ist die Aueßerung eines nationalistischen Abgeordneten, welcher erklärte, daß falls die Abdankung des Königs Peter erreicht wird, Serbien einen großen Erfolg aus dem Konflikt mit Oesterreich-Ungarn erzielt habe, einen Erfolg, der viel wertvoller sei, als alle wirtschaftliche Kompensationen, welche Serbien von Oesterreich-Ungarn erlangen könnte.

König Eduard richtete aus Biarritz eine in den herzlichsten Worten abgefaßte Depesche an Kaiser Franz Josef, worin er diesen zur frieblichen Beilegung des österreichisch-serbischen Konflikts beglückwünscht.

Belgrad, 1. April. Die Offiziere des 2. Kavallerie-Regiments in Kragewo reichten wegen des unruhigen Verhaltens König Peters beim Abschluß der letzten Krisis ihre Demission ein. — Gegenüber den auswärts verbreiteten Nachrichten über einen bevorstehenden Rücktritt der Dynastie Karageorgjewitsch, insbesondere gegenüber der Meldung, König Peter habe dem englischen und dem russischen Gesandten die Absicht seiner Abdankung mitgeteilt und zwischen Belgrad, London und Petersburg seien Verhandlungen über die Apanage für König Peter geführt worden, erklärte der Ministerpräsident kategorisch, daß die Nachrichten jeder Grundlage entbehren.

Wien, 1. April. Die gestern durch den serbischen Gesandten Simitich im Ministerium des Auswärtigen übergebene Note hat folgenden Wortlaut: Unter Bezugnahme auf die frühere Note der serbischen Regierung an die österreichisch-ungarische Regierung vom 14. d. Mts. und zum Zweck, um jedes Mißverständnis zu beseitigen, welches daraus entstehen könnte, hat der serbische Gesandte Auftrag erhalten, dem Ministerium des Aeußeren folgende Erklärungen zu machen: Serbien erkennt an, daß es durch die in Bosnien geschaffenen Tatsachen in seinen Rechten nicht beeinträchtigt wurde, und daß es sich demgemäß den Entschlieungen anpassen wird, welche die Mächte in bezug auf Art. 25 des Berliner Vertrages treffen werden. Indem Serbien den Ratsschlüssen der Großmächte folgt, verpflichtet es sich, die Haltung des Protestes und des Widerstandes, die es hinsichtlich der Annexion angenommen hat, aufzugeben und verpflichtet sich ferner, die Richtung seiner gegenwärtigen Politik gegen Oesterreich-Ungarn zu ändern und künftighin mit diesem letzteren auf dem Fuße freundschaftlicher Beziehungen zu leben. Die-

sen Erklärungen entsprechend und im Vertrauen auf die friedlichen Absichten Oesterreich-Ungarns wird Serbien seine Armee bezüglich der Organisation, der Dislokation und des Effektivstandes auf den Stand vom Frühjahr 1908 zurückzuführen. Es wird die Freiwilligen und Banden entlassen und die Bildung neuer irregulärer Korps auf seinem Gebiete verhindern.

England.

London, 31. März. Lord Balfour hielt gestern in Eßington vor etwa zehntausend Konservern eine Ansprache, worin er die Marinepolitik der Regierung heftig angriff. Er führte aus, daß die Interessen des Landes vernachlässigt worden seien. Die öffentliche Meinung habe die Forderung aufgestellt, eine Anzahl Dreadnoughts zu bauen. Dies sei aber von der Regierung abgelehnt worden. Die deutsche Gefahr beherrsche die gesamte Marinepolitik und lege England die Pflicht auf, sich die Oberhoheit zur See zu sichern.

Der Expräsident Castro

soll bei der venezolanischen Regierung die Erlaubnis zum Landen in seiner Heimat durchgesetzt haben, indem er ihr andernfalls mit einer Revolution drohte. Dann wird er in absehbarer Zeit auch wieder Präsident. Der kleine Herr versteht seine Sache.

— Gegen den früheren Präsidenten Roosevelt von Amerika wurde während der Ueberfahrt von Newyork nach den Azoren ein Mordanschlag verübt; der Präsident blieb unverletzt.

Totales u. Provinzielles.

Sobran D. S., den 2. April 1909.

S (Vom hiesigen Königl. Amtsgericht.) Herr Amtsrichter Schausch ist zu einer 3wöchigen Uebung beim 5. Jäger-Bataillon in Hirschberg eingezogen und wird während dieser Zeit durch Herrn Gerichtsassessor Schöffler aus Breslau vertreten.

S (Zum Bahndam Sobran-Jastrzemb.) Die Lieferung der für die Strecke benötigten 9 eisernen Brücken der Firma S. Kozek Nachfolger, Nicolai übertragen worden. — Die Schachtarbeiten auf der Strecke sind nunmehr im vollsten Gange.

S (In das hiesige Postamt) ist Herr Postassistent Bätke aus Schoppinitz versetzt worden. — Die Postkassalen werden während des Sommerhalbjahres (vom 1. April bis 1. Oktober) schon um 7 Uhr morgens geöffnet.

S (Der Kriegerverein) hält am Sonntag, den 4. d. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr im Vereinslokal (Brauer's Saal) seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. (Siehe Inf.)

(April.) Der April ist der einzige Monat, der seinen Namen von der Naturerscheinung, die diesen Zeitabschnitt beherrscht, erhalten hat. April oder Aprilis, wie er im alten römischen Kalender hieß, ist abgeleitet von Aperis, einem Beinamen des den Erdenschoß gleichsam öffnenden Sommergottes Apollo. Im Kalender Karls des Großen hieß er Ostermonat. Nach den alten Bauernregeln muß der April im allgemeinen wässres Wetter bringen, wenn auf ein fruchtbares Jahr zu hoffen sein soll; denn

Dürrer April

Ist nicht des Bauern Will',

April noch

Fällt Schauer und Foh,

oder, wie eine andere Bauernregel sagt,

Bringt der April viel Regen,

So deutet das auf Segen.

Der April ist der erste vollständige in die vielbesungene Bewegung fallende Monat. Will man aber seine Poesie in Gottes freier Natur genießen und sich an all den bunten Blütenreigen ergehen, die uns wieder über die Fluren ausgebreitet sind, so darf man nicht verweilt sein, da man immer auf unangenehme Wetterstauer gefaßt sein muß. Denn der April ist ein gar launischer Gesell. Erst der schönste Sonnenschein, bald darauf Regen, auch Schnee, dann wieder Sonnenschein, Sturm, auch vielleicht einmal großer Donner, das alles ist von ihm zu erwarten. In buntem Wechsel naht er die Menschen. Sonst ist ja Abwechslung sehr nett, aber die launischen Aprilmanieren mit Witz und Scherz entgegenzunehmen, das ist doch nicht jedermanns Sache. Das Beste ist noch der schöne Trost, daß es doch einmal richtig, wanniger Frühling werden muß; all die brauen Frühlingdichter können doch nicht vergeblich gesungen haben.

(Wochenmarkt in Czermionka.) In Czermionka findet kommenden Sonnabend

der erste Wochenmarkt statt. Es ist zu wünschen, daß sich Verkäufer aller Branchen einfinden. Nach Geflügel und Grünzeug ist stets rege Nachfrage.

(Spielkongreß in Gleiwitz.) Der Herr Oberpräsident von Schlesien, Erzherzog Graf von Zebell-Trübschler hat den Vorsitz des Ehrenauschusses für den X. deutschen Kongreß für Volks- und Jugendspiele, der vom 2.—5. Juli in Gleiwitz tagen wird, übernommen. Der Ausschuß zählt gegen 80 Mitglieder. Zu denselben gehören nicht nur die Magnaten und die Spitzen der Großindustrie, sondern auch die Herren Landräte und Oberbürgermeister bzw. Ersten Bürgermeister der kreisfreien Städte, Vertreter der Armee und des Ministeriums, vor allem aber die Spitzen der maßgebenden Verbände für Leibesübungen, z. B. des Oberösch. Spiel- und Eislaufverbandes, auf dessen Veranlassung der Kongreß zum ersten Male in der Provinz Schlesien tagen wird, und die Oberösch. Turngauen. An den Volksspielen und Wettkämpfen, die anläßlich des Kongresses stattfinden werden, beteiligen sich die Volksschulen, höhere Lehranstalten, Fortbildungsschulen, Jugend- und Mädchenvereine, sämtliche Spiel-, Turnvereine, ferner Sportvereine aus Oberschlesien. Auch aus Mittel- und Niederschlesien hatten sich zu den Kongreßwettkämpfen Turnvereine angemeldet. Die Universität in Breslau entsendet zu den Spielvorführungen den „Akadem. Sport-Klub“. Er wird mit dem Sport-Klub einer anderen deutschen Universität in Gleiwitz Wettkampfspiele durchführen.

(Heiratsgut der Gendarmrie-Wachmeister.) Bisher waren die Gendarmen verpflichtet, vor ihrer Verheiratung bei der Brigade 300 M. zu hinterlegen. Von der Erfüllung dieser Verpflichtung wurde die Erstellung des Heiratskontrahes abhängig gemacht. Der Kaiser hat nun genehmigt, daß die hinterlegte Summe den Gendarmrie-Wachmeistern zurückerstattet wird und von der Einzahlung derselben für die Folge abgesehen wird.

(Panik in einer Kirche.) Am Sonntag brach während des Gottesdienstes in der evangelischen Kirche in Pleß hinter dem Altar aus dem Kanal der Luftleitung, jedenfalls infolge Juristologens des Rauches, eine Rauchföhle hervor. Die Gemeinde wollte befürchtend nach den Ausgängen drängen. Nur der Besonnenheit des Superintendanten Ramel, der die Gemeinde beruhigte, ist es zu verdanken, daß kein Unglück geschah. Da an diesem Tage die Konfirmation der Kinder deutscher Gemeinde stattfand, war die Kirche gedrängt voll.

(Eine teure Bibel.) Bei einem Umzuge in München ist eine alte Bibel im Werte von 10000 Mark gestohlen worden. Sie stammt aus dem 13. Jahrhundert, ist in lateinischer Schrift und Sprache mit der Hand auf Pergament geschrieben und enthält 63 künstlerisch ausgeführte kleine Handmalereien, biblische Begebenheiten darstellend und 17 ebenfalls künstlerisch ausgeführte Anfangsbildern. Das Buch ist 500 Seiten stark, ist französischer Ursprungs und hat einen uralten aufschwebenden, kastanienbraunen Lederband, von welchem der hintere Deckel losgerissen ist. Es wird vermutet, daß das kostbare Buch nach Breslau geschafft wurde.

(Familiendrama.) In der Nacht zum 30. d. Mts. vergiftete sich durch Einatmen von Kohlenoxydgas die verwitwete Frau Gutbesitzer G. Kallert in Ober-Peterwitz Bezirk Neigitz. Trotz der in aller Frühe hinzugezogenen Hilfe des Arztes blieben die Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg. Das in derselben Stube schlafende 7jährige Söhnchen lag in schwerer Betäubung und es ist wenig Hoffnung vorhanden, es am Leben zu erhalten. Der Grund zu diesem traurigen Ereignis ist in einer seelischen Depression der Witwe zu suchen über den vor 10 Tagen erfolgten Tod ihres Gatten.

(Ein schwerer Eisenbahnunfall), dem auch ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist, ereignete sich Mittwoch Abend in der Station Annaberg, Kreis Rathor. Die amtliche Meldung über den Unfall lautet: Güterzug 8624 erlitt gestern abends 6 Uhr auf dem Bahnhofe Annaberg einen Unfall, dessen Ursache bis jetzt nicht klar gestellt werden konnte. Es entgleitete in der Weiche 36 die Zuglokomotive mit Tender, der Packwagen und 8 Güterwagen. Seiner wurde der Wagenschreiber Kotton, welcher in Oberberg bedienstet war, getötet. Sonst wurde Niemand verletzt. Der Personenverkehr wird durch Umstellen aufrechterhalten.

(Abenteuerlust zweier Gymnasiasten.) Zwei Schüler des Gymnasiums Neustadt O.S., die aus der Quarta nicht veretzt wurden, sind entwichen. Sie hatten sich schon vorher einen

Plan ausgedacht. Ihr nächstes Ziel sollte Wien sein. Von dort aus wollten sie am Kriegszug gegen die Serben teilnehmen, oder nach Japan oder zu den Goldsuchern nach Australien gehen. Das Traurige ist, daß bis jetzt über ihren Verbleib nichts bekannt geworden ist. Sie sind in der Richtung Freiwaldau oder Troppau gefahren.

(108 Jahre alt.) Ein hohes Alter besitzt der Invalide Helamba in Olßchin, Kreis Lublitz. Er sieht auf ein Lebensalter von 108 Jahren zurück und fühlt sich verhältnismäßig noch sehr rüstig. Derselbe erinnert sich noch mit Deutlichkeit an den Durchzug der Napoleonischen Armee nach Rußland und auch der Freiheitskriege.

Rybnik, 31. März. Ein Schadenfeuer entstand in Schwirkla. Es brannte das neuerrichtete Wohnhaus des Bureaugehilfen Winkler bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Entstehungsurache ist noch nicht aufgeklärt.

Reuthen O.S., 1. April. Von einem Rollwagen überfahren und getötet wurde auf der Chaussee nach Siemianowitz der 6 Jahre alte Sohn des Stellenbesizers Epyra aus Rogberg. Die Schuld soll den Kutscher treffen.

Grottkau, 1. April. In Friedewalde ist Dienstag der frühere Zentrumsbagordnete Major a. D. Szmulka nach längerem schweren Leiden gestorben.

Vermischtes.

— Gymnastikentragödie in Gnesen. Das traurige Kapitel der Schülerelbstmorde ist um einen neuen Fall bereichert worden. Ein Telegramm aus Gnesen meldet: Der 17jährige Obersekundaner Hans Leuchert, der einzige Sohn des Kommandeurs im Landwehrbataillon Gnesen, Oberleutnants Leuchert, hat sich erschossen, da er nicht veretzt worden war.

— Aus Rah und Fero. Wie ein Telegramm aus Posen meldet, ermordele gestern wegen des unglücklichen Verlaufs eines gerichtlichen Termins der Schiedsrichter in Salewo (Kreis Koschmin) seinen Schwiegervater. Die beiden prozessierten um wichtige Vermögensdinge, und der Schwiegervater hatte Unrecht erhalten.

— In Elberfeld ist nach einem Telegramm aus Ahlrichen Polster ein Verwandenmord verübt worden. Dort wurde der 64jährige Restaurateur Schlegel in der letzten Nacht von seinem Stiefsohne Hoppe nach einem Vermögensstreite ermordet.

— 41 Häuser abgebrannt. Das Städtchen Hirschau bei Amberg (bayer. Oberpfalz) ist von einer großen Feuerbrunst heimgesucht worden. Das Feuer entstand mittags in einer Schmiedewerkstatt wahrscheinlich durch spielende Kinder und verbreitete sich rasch weiter. 41 Häuser sind abgebrannt. Am Abend gelang es, dem Weiterumsichgreifen des Brandes Einhalt zu tun.

— Dresden, 1. April. Das Grubenunglück auf dem Wilhelmshacht bei Zwickau ist schlimmer, als man zuerst meldet. Nicht nur 4 Bergleute sind getötet, sondern 8 weitere haben schwere Schädel- und Knochenbrüche erlitten, 12 trugen innere Verletzungen neben weniger schweren Brüchen davon.

— Dresden, 2. April. Der Witballer Kayß in Neu-Rodwitz erschoß seinen 14jährigen Sohn und unternahm dann einen Selbstmordversuch.

— Gagen i. W., 2. April. Der Raubmörder Diffe, der wegen Ermordung des zehnjährigen Dienstmädchens Hedwig Hartmann zum Tode verurteilt worden war, ist gestern früh 6 Uhr durch den Scharfrichter aus Magdeburg mit dem Beil hingerichtet worden.

— Trier, 1. April. In dem Mordprozeß gegen den bekannten Rennfahrer Breuer ist eine überraschende Wendung eingetreten. Nach der letzten Vernehmung in Geroldsklein wurde die Anklage, die bisher auf Totschlag lautete, auf Mord ausgedehnt und der Prozeß auf die nächste Schwurgerichtsperiode verlagert.

Kostenfreie Unterrichtskurse zur Erlernung der englischen und französischen Sprache, sowie einf. doppl. Buchführung, Buchstellersche Handelskorrespondenz, Rechnen und Stenographie finden in diesem Semester an der Berliner Handels-Akademie statt. Auswärtige erhalten den Unterricht nach genauer Anleitung schriftlich, kostenfreie Ueberwachung aller Arbeiten durch erstklassige Fachlehrer. Am Schlusse findet eine Prüfung statt, worauf die Studierenden ein Zeugnis erhalten. Die zum Unterricht nötigen Lehrmittel muß sich jeder Teilnehmer selbst beschaffen, weitere Kosten als Porto erwachsen nicht. Anfragen unter Befügung des Rückporto sind an die Direktion der Berliner Handels-Akademie Reil, Berlin SW. 68, Marktgrafenstraße 19 zu richten.

Standesamts-Nachrichten von Sohrau.

Geburten.

Am 30. März dem Dampfägwerksarbeiter Paul Polarczyk ein Sohn.

Sterbefälle.

Am 26. März die Witwe Franziska Cipa, geb. Dornick, 71 Jahre alt.

Bekanntmachung.

Den beteiligten Gewerbetreibenden gestatten wir hierdurch folgende Ausnahmen:

- a) von dem gesetzlichen Ladeabschluss (9 Uhr abends) bis 10 Uhr abends für 4 Tage vor Ostern (7., 8., 9. und 10. April cr.)
- b) von der Ruhezeit der Angestellten für 3 Tage vor Ostern (8., 9. und 10. April cr.)

Sohrau OS., den 31. März 1909.

Die Polizei-Verwaltung.
Reiche.

Bekanntmachung.

Das am Walde belegene Stadt. Hausgrundstück nebst ca. 6 Morgen Acker ist sofort zu verpachten.

Offerten nehmen wir bis zum 5. April cr. entgegen.

Sohrau OS., den 26. März 1909.

Der Magistrat.
Reiche.

Bekanntmachung.

Holzverkauf!

Zum öffentlichen Verkauf gelangen am 3. April cr., von nachm. 2 Uhr ab an Ort und Stelle ungefähr

100 Stangenhaufen

im Wege der Versteigerung.

Kaufwillige werden hierzu eingeladen.

Der Verkauf erfolgt gegen sofortige Barzahlung.

Sohrau OS., den 22. März 1909.

Der Magistrat.
Reiche.

Das der verstorbenen Frau Schneidermeister Franziska Cipa gehörige

Hausgrundstück

auf der Breitenstraße, Haus Nr. 38, ist erbschaftsregulierungshalber sofort zu verkaufen.

Die Erben.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coeper. i. C.

Annahme in Sohrau OS. bei

S. Berger, Inh. H. Schleler

Portogebühren werden seitens der Annahmestelle nicht erhoben.

Färberei und Chemische Waschanstalt.

Original

„Gloria-Essenzen“

zur Selbstbereitung von hochf. Rum, Cognac, Liköre, Punsch etc. in Flaschen à 75 Pf. zu 3 Liter Getränk für alle Sorten.

Zu haben in Sohrau in der Apotheke.

Prima neue Gänsefedern.

Wie sie von der Gans gerupft werden mit den ganzen Daunen	— — — — —	à Pfd.	1,50 M.
Kleine ausfort. Mittelfedern	— — — — —	à	2,25 "
Knopffedern (Halbdaunen)	— — — — —	à	2,75 "
Prima gefüllte Federn	— — — — —	à	3,00 "

Bestende gegen Nachnahme und nehme was nicht gefällt zurück.

W. Lauersdorf, Neutrebbin I. Oderbruch 103.

Gänsefedernfabrik und erste Bettfedern-Dampfreinigungsfabrik.

In meinem Hause ist

die Wohnung,

welche Herr Fleischermeister Michalik inne hat, zu vermieten und 1. Juli zu beziehen, event. das Schlafhaus separat.

M. Lischka.

Sie müssen nicht sagen:

„Ich möchte ein Paket Malzkaffee“,

sondern:

Sie müssen sagen:

ein Paket Kathreiners Malzkaffee.“

Dann haben Sie die Sicherheit, den echten und wohl-schmeckenden Kathreiners Malzkaffee zu erhalten.

Auf jedem Paket muß das Bild des Pfarrer Kneipp und die Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken stehen.

*In gemeynen Gmütsfornien, die Gmütsmuffen
fürwirdalich Markte Kartmal und Ribzuff
muff wuff gebricht haben und fuff falkst miltar
genalen im Müdeln zu miffen, Gmüden
gymen ifor nymen Inbruffen.
Vun für fürwirdalich im Müdeln von
Kartmal vter Ribzuff Müdeln miff
miff Gelf und Zeit, miff, id gelf ifun
fuffor in miffkluffen Gmüß miltar.
Spezial in Markte Ribzuff fuffm Müdeln
H. P.*

„MAGGI's gute, sparsame Küche“.

Während der Fastenzeit besonders empfohlen:



MAGGI'S Würze

mit dem Kreuzstern.

Probefläschchen 10 Pfg.



In vielen geistlichen Anstalten ständig im Gebrauch.

Man verlange auch beim Nachfüllen ausdrücklich echte MAGGI-Würze und lasse sich nichts anderes aufreden.

Jung. geb. Mann

von auswärts sucht Bekanntschaft einer eben-solchen Dame zwecks späterer Vertrat. Offert. unter L. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Neelles Heiratsgesuch

Für meinen Freund, 26 Jahre alt, seit 3 Jahren solider, strebsamer Wurstfabrikant, elektr. Betrieb und gutgehendes Geschäft, suche eine Lebensgefährtin. Damen, kath. Religion, von 19-25 Jahren und möglichst vom Fach, belieben ihre Adressen mit Bild, welches zurück-gesandt wird, unter F. O. 20 postlagernd Beuthen OS. einzusenden. Vermögen erwünscht.

Den geehrten Hausfrauen die ergebene An-zeige, daß ich die nach der verstorbenen Frau Franziska Cipa verbliebene

engl. Drehrolle

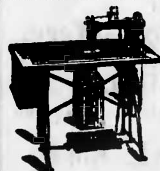
käuflich übernommen habe. Meine Wohnung befindet sich in demselben Hause.

Ich bitte um gütigen Zuspruch.

Anton Gliwitzki,
Tischlermeister.



Metall-Putzmittel



Rebere

Nähmaschinen

hat billig abgegeben

S. Berger Inh. H. Schleler,
Sohrau OS.

Dem geehrten Publikum von Sohrau und Umgegend zur gest. Kenntnis, daß ich vom 1. April cr. das

Drogen- und Kolonialwaren-Geschäft

des Herrn Franz Nowak, Schützenstraße 37a

käuflich erworben habe. Durch meine Tätigkeit in nur ersten Detail-Geschäften, sowie in einem der größten Oberschlesischen Lieferungs-Geschäfte für Gruben und Hütten, bin ich in der Lage, den Wünschen eines geehrten Publikums in jeder Weise gerecht zu werden.

Ich verspreche, nur stets das Beste vom Besten auf Lager zu haben und zu verkaufen.

Den Herren Fabrik- und Ziegeleibesitzern sowie den Herren Landwirten halte ich mich für **Maschinenöle und Fette** etc. ganz besonders empfohlen und wollen selbige bei Bedarf Offerten verlangen.

Indem ich mein junges Unternehmen dem geneigten Wohlwollen eines v. t. Publikums nochmals empfohlen halte, zeichne mit vorzügl. Hochachtung

Herbert Kretschmer,
Kreuz-Drogerie, Schützenstraße 37 a.

Wenn Sie eine Ahnung hätten

wie herrlich **Bamf-Malzkaffee** schmeckt, so würden Sie sich **sofort** im nächsten Kolonialwarengeschäft ein Originalpaket holen lassen.

Raucht
Réunion-Cigaretten



VINA-CRÈME-5PL VINA N°30-3PL FINISH N°4-47P.



Männer-Gesangverein
Sohrau OS.

Sonntag, den 3. d. Mts.,
abends 8 1/2 Uhr:

Gesangs-Abend
und **Abschiedsfeier** für Herrn Lehrer Plaut.
im Vereinslokale (Hotel „zur Post“).
Der Vorstand.

Krieger-Kreuz-Verein
Sohrau OS.

Sonntag, den 4. April cr., nachm. 3 1/2 Uhr:

General-Versammlung
im Vereinslokale.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungslegung.
- 2) Vorstandswahl.
- 3) Einziehung der Beiträge.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Katholischer Bürger-Verein.

Sonntag, den 7. April cr., abends 7 Uhr:

Monats-Sitzung

im Vereinslokale.

Vortrag und Aufnahme neuer Mitglieder.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 4. April cr., abends 8 Uhr:

Sitzung

im Vereinslokale Hotel „Germania“.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Ev. Männer-u. Jünglings-Verein.

Sonntag, den 4. April, abends 8 Uhr:

Monats-Versammlung

im Saale des Herrn Brauer.

Vortrag des Herrn Landmessers Twardy:

„Das Fremdwort im Deutschen.“

Um recht zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Der Vorstand.

Radfahrer-Verein Sohrau OS.

Sonntag, den 4. April cr., abends 8 Uhr:

Versammlung

im Gasthause des Herrn Sollorz.

Um vollständiges Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

1 Nußbaum-Pianino,

so gut wie neu, ist billig zu verkaufen.

Adr.: Weidenlaufer, postlagernd hier.



Brennabor

ist das

beste Fahrrad.

Vorzüge

- Auffallend leichter Lauf.
- Vernehme, gefällige Bauart.
- Unerreichte Dauerhaftigkeit.

Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.

Über 2000 Arbeiter.

Vertreter für Sohrau OS.:

S. Berger Inh. H. Schleier.

Oster-Karten

in schönster, reichhaltigster Auswahl empfiehlt

P. Hunold's

Buch- und Papier-Handlung.

Der Laden

nebst Wohnung in meinem Hause, welchen Herr Feiler Kurtok bewohnt, ist zu vermieten und 1. Juli cr. zu beziehen. Desgl. sind

2 Wiesen,

zusammenliegend, 8 Morgen groß, in der Nähe des Spitalgrundstückes gelegen, sofort zu verkaufen.

Anton Gornik,
Fleischermeister.

Ein Knabe

mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, die Buchdruckerei gründlich zu erlernen, findet sofort oder Ostern Aufnahme in

P. Hunold's Buchdruckerei.

Ein Lehrling,

der die Maschinenfleischerer erlernen will, kann sich melden bei

L. Cmok.



Freiw. Feuerlösch-
u. Rettungs-Verein
Sohrau OS.

Montag, den 5. April cr.,
abends 6 1/4 Uhr

Uebung

Der Vorstand.

Versteigerung.

Dienstag, den 6. April 1909,
vormittags 10 Uhr

werde ich in Sohrau vor dem Brauer'schen Gasthause

2 gebrauchte gut erhaltene Nähmaschinen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung freiwillig versteigern.

Sohrau OS., der: 2. April 1909.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Zu Hinterhause sind

2 Zimmer und Küche

zu vermieten und 1. Mai zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine große Stube

mit Kammer ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

Johann Durynek, Wirtmeister.